




## Zeitgeschichte

### Abendforum

# FORUM POLEN - DEUTSCHLAND - EUROPA

## Europa im Sinn

 <b>Tagungsnummer</b> 2005F04B	
 <b>28. Februar 2005</b> 18:00 - 21:00 Uhr	
 <b>Französische Friedrichstadtkirche</b>	

## Inhalt:

### Leitung

Ludwig Mehlhorn

### Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

[ewe@eaberlin.de](mailto:ewe@eaberlin.de)

### ***"Und rei uns den Hass aus der Seele"***

#### **Wadyslaw Bartoszewski Einsatz für die Versöhnung von Polen und Deutschen**

*„Die Generation, der ich angehöre, hat mit eigenen Augen die Mauern und Drahtverhaue gesehen, welche die Menschen trennten: Die Mauern des Gettos von Warschau, die Mauer, die jahrelang quer durch Jerusalem lief, und die Mauer, die bis heute Berlin teilt. Es scheint das Wichtigste zu sein, all das zu unterstützen, was die Menschen verbindet, und sich all dem zu widersetzen, was die Menschen gegen ihren Willen trennt.“*

Wadyslaw Bartoszewski, "Kein Frieden ohne Freiheit", Ansprache zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels in Frankfurt a.M., 1986

Wadyslaw Bartoszewski hat die trennenden Mauern und Drahtverhaue nicht nur gesehen, sondern zeitlebens mit ihnen gerungen. Auch in Zeiten, als dies sinnlos und wenig erfolgversprechend schien, hat er Schlupflöcher aufgespürt, Verbindungen geknüpft, Menschen zueinander gebracht, die auf Ausgrenzung und Intoleranz beruhenden Ideologien des Hasses bekämpft.

Der Kriegsgeneration zugehörig, die Not und Schrecken der nationalsozialistischen Besatzung am eigenen Leibe

durchleben musste, wurde er mit dieser Grundhaltung nach achtmonatiger Haft im Lager Auschwitz zum Helfer für verfolgte Juden. Die Aktivitäten im polnischen Widerstand Sammeln und Weitergeben von Informationen, Mitarbeit im Nachrichtendienst der Heimatarmee, Teilnahme am Warschauer Aufstand bezahlte er mit langjährigen Haftstrafen in der Zeit des Stalinismus.

Als Zeithistoriker und Zeitzeuge gehört Władysław Bartoszewski seit den sechziger Jahren zu den engagiertesten Befürwortern einer Wiederannäherung und Aussöhnung von Polen und Deutschen. Für diesen bis heute unabgeschlossenen Weg, von der christlichen Ethik gleichermaßen geboten wie von der politischen Vernunft, wirbt und arbeitet er bis heute. Nach 1989 hat er als Außenminister wesentlich dazu beigetragen, dass Polen und Deutschland ihren jahrhundertelangen Antagonismus überwinden können – erstmals gehören unsere Länder denselben internationalen Bündnissen an.

In einem neuen Buch, das wir an diesem Abend vorstellen, gibt er einen Einblick in seine persönlichen Erfahrungen. Dabei wird deutlich: als ein "leidenschaftlicher Pole, leidenschaftlicher Katholik, leidenschaftlicher Humanist" (Heinrich Böll) ist Władysław Bartoszewski in seinem unerschütterlichen Optimismus zugleich ein leidenschaftlicher Europäer.

Ludwig Mehlhorn, Evangelische Akademie zu Berlin

## Programm:

[nach oben](#)

Einlass ab 17.30 Uhr

### **Begrüßung**

Ludwig Mehlhorn

### **Grußwort**

Dr. Andrzej Byrt, Botschafter der Republik Polen

### ***Lesung und Gespräch mit dem Autor***

Moderation: Ulrike Kind, Ludwig Mehlhorn

Władysław Bartoszewski, geboren 1922; 1940/41 inhaftiert im Konzentrationslager Auschwitz; 1941/1944 Soldat der Landesarmee (Informations und Propagandaabteilung, Delegatur der Exilregierung); 1942 Mitbegründer des Hilfsrates für Juden "Żegota"; 1944 Teilnahme am Warschauer Aufstand; 1946/1948 und 1949/1954 politischer Häftling in der Volksrepublik Polen; seit 1956 Historiker, Chronist der deutschen Besatzungszeit in Polen (insbesondere der Shoah und des Warschauer Aufstands); Professor an der Katholischen Universität Lublin; Vortragstätigkeit im Rahmen der TKN (sog. "Fliegende Universitäten"); seit den sechziger Jahren Akteur in den deutsch polnischen Beziehungen; im Dezember 1981 nach der Einführung des Kriegszustands interniert; Professor an den Universitäten München, Augsburg und Eichstätt; 1990/1995 Botschafter der Republik Polen in Österreich; 1995 und 2000/2001 Außenminister; 1963 ausgezeichnet mit der Medaille "Gerechter unter den Völkern" der Jerusalemer Gedenkstätte Yad Vashem; 1986 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels; 2001 Bundesverdienstkreuz.

Sie können das Buch "Und rei uns den Hass aus der Seele" erschienen im Deutsch Polnischen Verlag an diesem Abend erwerben und vom Autor signieren lassen.

---